

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe

Renate Geuter

Fraktionsvorsitzende

01.04.2016

Pressemitteilung

Verschuldung Friesoythe Ergebnis jahrelanger falscher finanzieller Weichenstellungen

„Die besorgniserregende Verschuldung der Stadt Friesoythe ist das Ergebnis jahrelanger falscher finanzieller Weichenstellungen von Ratsmehrheit und ehemaligen Bürgermeister, sie ist nicht erst mit dem letzten vom Rat einstimmig verabschiedeten Haushalt offenkundig geworden“. Darauf verweisen die Mitglieder der SPD-Fraktion angesichts der aktuellen Hinweise der Kommunalaufsicht des Landkreises zum Haushalt 2016.

„Bemerkenswert ist, dass die Kommunalaufsicht, die sich in der Vergangenheit lediglich allgemein warnend zu der Höhe der Verschuldung der Stadt Friesoythe geäußert hat, dieses Mal im Zusammenhang mit der Genehmigung des Haushaltes der Verwaltungsspitze dezidierte Vorgaben gemacht hat“, so Renate Geuter. Die SPD-Fraktion erinnert daran, dass die im aktuellen Haushalt vorgesehene Neuverschuldung ihren wesentlichen Ursprung in der Aufarbeitung von Defiziten der Vergangenheit hat. „Selbst dann, wenn es gelingt, die Besucherzahlen des Allwetterbades noch zu verbessern, werden wir in diesem und in den Folgejahren Jahr erhebliche Summen an die WIBEF weiterleiten müssen, um die Finanzierungslücken zu schließen“ so Günter Witte. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an den Beschluss der letzten Ratssitzung zur Defizitabdeckung in einer Größenordnung bis zu 1 Millionen Euro pro Jahr.

„Neue kostenintensive Projekte sind im aktuellen Haushalt so gut wie gar nicht enthalten und auch die Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen werden ja bekanntlich vom Landkreis erstattet“, so der Hinweis von Ludger Beelmann.

Als Folge der falschen Prioritätensetzung in der Vergangenheit hat die Stadt Friesoythe bei vielen Pflichtaufgaben hohen Handlungsbedarf, z.B. im Bereich der Kinderbetreuung und der Bildung. „Auch hier haben wir uns beim letzten Haushalt auf die Finanzierung der unaufschiebbar notwendigen Maßnahmen beschränkt“, erinnerte Olaf Eilers. Um die Zukunftsfähigkeit der Stadt Friesoythe zu erhalten, werden gerade in diesen Bereichen in den nächsten Jahren weitere Investitionen dringend erforderlich werden. „Das kann nur mit einer deutlichen Prioritätensetzung zugunsten der Pflichtaufgaben gelingen“ so Renate Geuter „Das bedeutet aber auch, dass wir alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen und uns von vielen wünschenswerten aber nicht unverzichtbaren Projekten trennen müssen. Dieser restriktive Maßstab habe auch für alle neuen Finanzierungswünsche zu gelten, so die Mitglieder der SPD-Fraktion. „Wir werden Entscheidungen zu treffen haben, die uns und allen Ratsmitgliedern nicht leicht fallen werden, die aber notwendig sind“ ergänzte Renate Geuter.

„Oberstes Ziel der jetzt zu diskutierenden Maßnahmen muss es sein, trotz dieses ererbten Schuldenberges und der hinterlassenen laufenden Belastungen die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Friesoythe zurückzugewinnen, um die dringenden Zukunftsaufgaben zu finanzieren“ so das Fazit der SPD-Ratsfraktion.